



19.07.2025

Antrag auf Prüfung einer möglichen Schwerverkehrsbeschränkung für die Röntgenstraße in Martinsried

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Nafziger,
sehr geehrter Herr Schaudig,

die Fraktion von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN stellt den folgenden **Prüfantrag**:

Beschlussantrag: Die Verwaltung möge - je nach Zuständigkeit - prüfen bzw. prüfen lassen, ob nach geltendem Recht Schwerverkehrsbeschränkungen für die Röntgenstraße in Martinsried zwischen den Einmündungen der Einsteinstraße erlassen werden können, wie komplette Sperrung für Lkw/Anlieger frei oder Tonnagebeschränkung 7,5 t / Anlieger frei.

Begründung:

Die Röntgenstraße wurde als reine Wohnstraße konzipiert und mit mehreren Verschwenkungen versehen. *De facto* wird diese nur ca. 5,8 m breite Ortsstraße jedoch weitgehend als Durchgangsstraße genutzt. Besonders problematisch sind schwere Lkw, die Lärmspitzen verursachen und die im Begegnungsverkehr insbesondere im Bereich der Verschwenkungen auch bei Einhaltung von Tempo 30 nicht selten kritische Situationen herbeiführen, da die dem absoluten Minimum entsprechende Fahrbahnbreite in den Verschwenkungen effektiv nicht ausreicht. Außerdem führen Bremsmanöver vor den Verschwenkungen mit anschließender Beschleunigung zu verstärkter Lärmbelastung, die in Immissionsprognosen nicht berücksichtigt werden.

Die Röntgenstraße ist für Schwerverkehr völlig ungeeignet! Schon eine Tonnagebeschränkung auf 7,5 t würde zu mehr Sicherheit und geringerer Lärmbelastung auf dem gesamten Abschnitt führen.

Gemeinderäte Judith Grimme, Dr. Jürgen Peters, Hannah Betz, Bastian Stibbe

